

KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Kunst in der Stadtkirche

«Angels of the World»



Künstler Peter Wüthrich mit der Organisatorin von «Kunst in der Stadtkirche», Pfarrerin Rebekka Grogg, vor dem Bildschirm mit einem Bild aus dem Video-Kunstwerk «Angels of the World».

Fotos: MHA

In der Stadtkirche Thun wird vom 2. Juli bis zum 3. September 2023 ein Video-Kunstwerk von Peter Wüthrich präsentiert, das Fotos aus seiner Werkreihe «Angels of the World» zeigt. Konrad Tobler, ein unabhängiger Journalist und Autor aus Bern, beschreibt nachfolgend das beeindruckende Schaffen des Künstlers Peter Wüthrich, das in Thun zu bewundern sein wird.

Sein Atelier hat er in Oberdiessbach. Sein künstlerisches Medium ist das Buch als Buch. Und weil das Buch als Buch ein universeller Gegenstand ist, erscheint sein Werk auf der ganzen Welt. Seit dem Jahr 2001 bevölkert Peter Wüthrich die Welt mit Engeln. In der Stadt der Engel, in Los Angeles, begann er im Jahr 2001 mit der Werkreihe «Angels of the World», seither beengelte er Santiago de Compostela, Mailand, Mexico City, Madrid, London, Tokyo, Nagoya, Kyoto, Paris, Venedig, São Paulo, Santos, Thessaloniki, Biel, Monaco, Mumbai, Yerevan, Giumry und Genf. Und nun sind Wüthrichs Boten hier in der Stadtkirche Thun zu Besuch.

«Sein künstlerisches Medium ist das Buch als Buch.»

Wenn Peter Wüthrich in eine Engelstadt reist, bringt er einen Sack mit antiquarischen Büchern mit, an denen er mit einfachsten Mitteln Träger angebracht hat. Er fragt zufällig vorbeikommende Menschen, alte und junge, Frauen, Männer und Kinder, ob sie für eine Weile ein Buch tragen würden. Wenn der erste Bann gebrochen ist – Widerstände gibt es nur selten –, dann gehen die Leute ihren Dingen nach, vielleicht auch inszenieren sie sich ein wenig, eben im Bewusstsein, dass sie nun jemand Besonderes sind, ausgezeichnet mit Flügeln des Buches, Träger und Trägerinnen von Erzählungen, Erinnerungen, Fantasien, Gedanken – die

wir aber nicht kennen. Das Einzige, was der Künstler nun macht, ist: fotografieren, was er sieht, nicht aufdringlich, sondern wie beiläufig. Das ist, so scheint es, eine beinahe innige Kommunikation ohne Worte.

«Wenn Peter Wüthrich in eine Engelstadt reist, bringt er einen Sack mit antiquarischen Büchern mit, an denen er mit einfachsten Mitteln Träger angebracht hat.»

Die Engel Wüthrichs sind ganz normale Menschen; sie bewegen sich wie wir auf der Strasse, setzen sich da und dort hin, gehen einer Strasse entlang, plaudern vielleicht miteinander – was sie denken, was sie sagen, was sie fühlen: das wissen wir nicht. Aber sie scheinen vergnügte Engel zu sein, ganz irdisch. Wir als Betrachtende beobachten die Engel, etwa so, wie wenn wir in einem Café sitzen und Menschen zuschauen, die ihren alltäglichen Beschäftigungen nachgehen. Nicht absonderlich scheint es uns, dass es Engel gibt. Sonderbar ist vielleicht, dass es ein simples Buch ist, getragen wie ein leichter Rucksack, das Menschen in Engel verwandelt.

Es braucht keine Angelologie, also keine theologische Lehre von den Engeln, um Wüthrichs «Angels of the World» zu verstehen. Festzustellen ist nur, dass diese Engel, wie oft in den biblischen Texten, in unserem Alltag erscheinen, dort, wo wir es nicht erwarten würden. Engel sind in allen abrahamitischen Religionen, also im Judentum und Christentum und im Islam, Boten des Göttlichen. Sie sind nicht von dieser Welt und doch ganz diesseitig, sichtbar unsichtbar. Flügel hatten sie in der frühchristlichen Kunst noch keine, es waren Erscheinungen, vielleicht auch Vi-

sionen und Gesichter. Die Gestalten mit Flügeln auszustatten, war eine Möglichkeit, ihr überirdisches Wesen fassbarer zu machen – und so auch auf den im Bild nicht darstellbaren Gott hinzuweisen. Der Mystiker Meister Eckhart meinte denn auch: «Die Menge der Engel ist so gross, dass sie von keiner Zahl erfasst werden kann.»

Zahllos sind mittlerweile auch die Engel von Peter Wüthrich. Ihre Botschaft: uns unbekannt. Ihre Botschaft ist einzig das Buch als Buch. Damit arbeitet der Künstler seit Jahren. Er macht das Buch zu einer Botschaft, zu einem Träger von sinnlich erfahrbaren Botschaften, wenn er die Farben der Buchumschläge zum Aufscheinen bringt; wenn er Bücher zu Wesen verwandelt, die wie Vögel in der Höhe sitzen, die sich lieben, die fliegen können, aus denen Häuser gebaut werden können; wenn er eine Bücher-Apotheke zusammenstellt. Mit all den Inhalten, die sie in sich tragen. Wie die Bücher-Engel. Die Botschaft des Künstlers, die er seiner Werkserie mitgibt, stammt aus einem der vielen Bücher, mit denen er Kunstwerke schafft und von denen er viele gelesen hat. Das Motto lautet, verkürzt: «Jeder von uns hat die ewigen Ziele der

Erde anerkannt, jeder von uns hier ist so göttlich wie jeder andere, der hier ist.» Der Satz stammt aus Walt Whitmans «Leaves of Grass» (Grasblätter).

« Nicht absonderlich scheint es uns, dass es Engel gibt. Sonderbar ist vielleicht, dass es ein simples Buch ist, getragen wie ein leichter Rucksack, das Menschen in Engel verwandelt.»

Der Satz ist utopisch, ist Hoffnung. Die «Angels of the World» machen Hoffnung. Und sie zeigen, dass Engel nicht kitschig sind. Dass sie vermutlich irdisch sind: Im Alltag sich bewegen und doch unfassbar sind. Dass sie eine individuelle Botschaft mit sich tragen. Wie jede und jeder von uns.

KONRAD TOBLER

Detailprogramm auf Seite 18.
Mehr Informationen über den Künstler:
www.peterwuethrich.ch



Soziale Arbeit

Operative Leitung

Cornelia Salvisberg
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
cornelia.salvisberg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 890 52 20
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

Wie fühlen Sie sich zu Hause?

Stellen Sie sich vor, Sie wohnen zu sechst in einer 3-Zimmer-Wohnung. Sie haben keinen Balkon, auf dem Sie zwischendurch durchatmen können, wenn es Ihnen zu eng wird. Sie selbst schlafen im Wohnraum, da die Zimmer den Kindern zugeteilt sind. Da Sie auch nachts arbeiten, brauchen Sie tagsüber Erholung, was jedoch in Ihrer kleinen Wohnung schnell zu einer grossen Belastung wird. Da die Wohnung sehr alt ist und teilweise mit Schimmel versehen ist, funktioniert z. B. die Dusche nicht gut – es kann pro Tag lediglich eine Person warm duschen. Der Kühlschrank ist ebenfalls sehr alt und stinkt, obwohl Sie ihn regelmässig reinigen. Zudem ist Ihre Wohnung schlecht isoliert, die Heizkosten fallen momentan noch viel höher aus als früher und Sie hören den Lärm Ihrer Nachbarn und umgekehrt.

Das klingt etwas unrealistisch, denken Sie? Bei uns in der reichen Schweiz, unmöglich, jenseits Ihrer Vorstellungen? Ist es aber leider nicht. Zu uns in die Beratung kommen Familien, die genau so leben, die unzählige Bewerbungen schreiben, ohne Erfolg, vielleicht, weil sie einen fremdklingenden Namen haben oder aus einer anderen Kultur stammen, die unter Umständen mit Vorurteilen besetzt ist? Weil Vermieter davon ausgehen, dass Lärm und Dreck entsteht? Diese Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen.

Wer ist bereit, solche Familien bei der Suche nach einer anderen Wohnung zu unterstützen? Wer hilft, Formulare auszufüllen, Telefonate zu führen oder die Familie bei der Wohnungsbesichtigung zu begleiten?

Wir sind auf Ihre Rückmeldungen gespannt und danken Ihnen bereits heute im Namen der Familien für Ihre Bereitschaft.

Von Herzen wünschen wir Ihnen eine schöne und angenehme Sommerzeit!

Sandra Moor
Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4
3600 Thun
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

Impressum

Ref. Gesamtkirchengemeinde Thun
Medienstelle
Redaktion Gemeindeseiten
Schlossberg 8, 3600 Thun

Verwaltung:
Tel. 033 225 70 00
info@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag, jeweils 8–12 Uhr

Reservationen

Rahel und Beat Amstutz
Tel. 033 442 04 02
rahelbeat@sunrise.ch

Sekretariat

Marianne Synak
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 033 821 02 00
marianne.synak@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat

Dorothee Waldvogel
Flühliweg 10A
3624 Goldiwil
dorothee.waldvogel@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt

Danuta Lukas, Pfarrerin
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 079 563 48 13
danuta.lukas@ref-kirche-thun.ch

Markus Zürcher, Pfarrer
Alpenstrasse 28c, 3628 Uttigen
Tel. 079 136 34 65
markus.zuercher@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung

Ildikó Reber-Zacskó
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf
Tel. 079 382 24 37
ildikoreber@gmail.com

Soziale Arbeit

Operative Leitung
Cornelia Salvisberg
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
cornelia.salvisberg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 890 52 20
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN**1.–23. Juli**

Pfarrer Markus Zürcher
Tel. 079 136 34 65

24.–31. Juli

Pfarrerin Danuta Lukas
Tel. 079 563 48 13

GOTTESDIENSTE**Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr**

Bauernhof-Gottesdienst
bei Familie Zaugg,
Dörfli 7, Schwendibach.
Pfarrer Markus Zürcher.
Musikgruppe DoMus (Judith von Ah und
Freundinnen).
(Siehe untenstehenden Flyer.)

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Danuta Lukas,
Christoph Rehli, Orgel



© M. Synak

Sommerpause

Im Juli 2023 bleibt das Kirchgemeindehaus Goldiwil für Anlässe geschlossen. Grund ist die Erneuerung der Heizung. Wir erhalten an Stelle der alten Ölheizung eine neue Pelletheizung. Dafür muss vom Gruppenraum aus einen Durchgang in den Heizungsraum geböhrt werden, damit die zerlegten Öltanks durch den Gruppenraum und das Treppenhaus abgeführt werden können. Dies führt dazu, dass das gesamte Haus eine Baustelle sein wird. Deshalb hat der Kirchgemeinderat beschlossen, das Kirchgemeindehaus während dieser Arbeiten für sämtliche Anlässe zu schliessen. Ab August freuen wir uns um so mehr, unser Kirchgemeindehaus wieder zu beleben. Danke für das Verständnis.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Gedicht

«Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.»

PAUL GERHARDT, 1653
REFORMIERTES GESANGBUCH (RG), 537

Besinnlicher Impuls**Liebe Leserinnen
Liebe Leser**

Haben Sie Ihre eigenen Morgenrituale? Rituale, die Sie geniessen und die Ihnen guttun? Und die Ihnen helfen, den neuen Tag zu begrüssen oder ihn zu bewältigen?

Kaffee oder Tee trinken, eine warme Dusche nehmen, Radio hören, die Nachrichten auf dem Handy schauen, sich körperlich betätigen oder einfach nur ordentlich strecken, meditieren oder beten, mit dem Hund spazieren gehen, Blumen giessen... und viele andere Möglichkeiten und Ideen.

Ja, Rituale können guttun und einen gewissen Halt geben, wenn ein neuer Tag vor uns liegt. Morgenrituale kamen mir in den Sinn, weil gerade jetzt, wo die frühen Morgenstunden schon hell sind und Sonne und Wärme so vielversprechend sind – die Menschen irgendwie auch ihre Morgenstunden oder Momente anders zelebrieren. Vielleicht achtsamer, oder freudiger.

In Genf sehe ich gerne zu, wie die Nachbarn es sich auf dem Balkon gemütlich machen: Sie lesen, sitzen einfach in der morgendlichen Ruhe und geniessen diesen ersten Augenblick. Das gibt mir oft ein Gefühl der Zugehörigkeit und Dankbarkeit für die Zeit, die ich noch vor mir habe.

In meinen Morgenstunden versuche ich meistens, die Herrnhuter Losungen (kurze Bibeltexte aus dem Alten und Neuen Testament) zu lesen, die ich jeden Tag auf mein Handy bekomme. Kürzlich entdeckte ich ein Tagesgebet-Büchlein (Daily Prayer) der Corrymeela Community in Nordirland. In einem Gebet der Ermütigung («Prayer of Courage») finde ich einen Satz wie diesen:

«Mögen wir heute mutig sein.
Mögen wir heute lernen.
Mögen wir heute lieben. Amen.»

Und ich finde das einen ganz schönen Anfang für einen neuen Tag. Starten Sie gut in den Tag!

IHRE DANUTA LUKAS, PFARRERIN

Konfirmation am 21. Mai 2023

Unsere Konfirmand:innen: Denis Soltermann, Aimée-Mae Balmer, Elina Zaugg, Janis Leuenberger, Noël Müller, Katechetin: Ildikó Reber

Bei schönstem Wetter feierte am Sonntag, 21. Mai, die Konfirmationsklasse 9c/9f in der Kirche Goldiwil ihre Konfirmation. Unter der Leitung der Katechetin Ildikó Reber gestalteten die Konfir-

mand:innen den Gottesdienst zum Thema Freiheit.

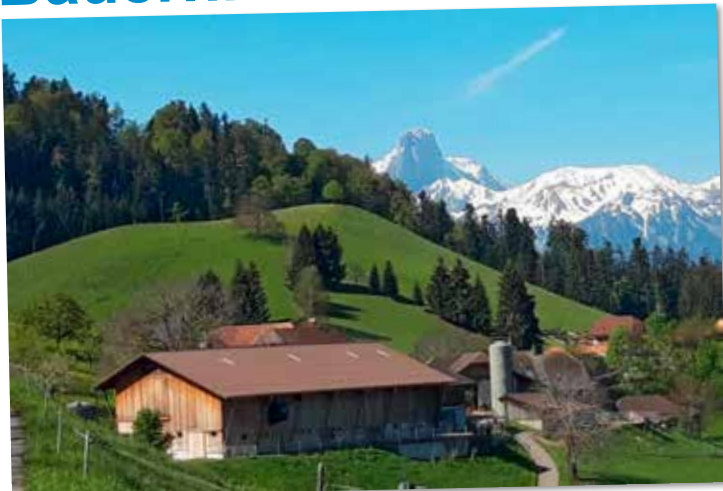
Wir danken Ildikó Reber mit ihren Konfirmand:innen für den schönen Anlass.



© M. Synak



© M. Synak

Bauernhof-Gottesdienst

Sonntag, 9. Juli 2023, 10 Uhr

Auf dem Hof der Familie Zaugg, Dörfli 7, Schwendibach

Mitwirkende
Pfarrer Markus Zürcher
Musikgruppe DoMus
(Judith von Ah und Freundinnen)

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!



Familie Zaugg und die
Ref. Kirchgemeinde laden herzlich ein!

Sekretariat / Reservationen

Gaby Lehnherr
Elsterweg 36, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8–10 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.kirche-lerchenfeld.ch

Kirchgemeinderat

Rudolf Jenni
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun
Tel. 033 223 67 00
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt

Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung

Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Soziale Arbeit

Operative Leitung
Cornelia Salvisberg
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
cornelia.salvisberg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 890 52 20
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Juli

Kein Gottesdienst

Samstag, 8. Juli, 17 Uhr

Gottesdienst am Brunnen mit Bräteln
Pfarrerin Sabine Wälchli
Judith Brand, Orgel

Sonntag, 9. Juli

Kein Gottesdienst

Sonntag, 16. Juli

Kein Gottesdienst

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr

Pfarrerin Verena Schär
Ilan Bui, Orgel

Sonntag, 30. Juli

Kein Gottesdienst

KASUALIEN

Taufe

Jaron Iff
«Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen, dass sie dich auf den Händen
tragen und du deinen Fuss nicht an
einen Stein stossesest.»

PS 91,11.12

Wir trauern um

Monika Frei-Blaser, 1963
«Ich weiss, was für Gedanken ich
über euch habe, spricht der EWIGE:
Gedanken des Friedens und nicht des
Leides, dass ich euch gebe Zukunft
und Hoffnung.»

JER 29,11

ANLÄSSE

Gemeinsames Zmorge

Mittwoch, 5. Juli, 8.30 Uhr.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will oder
gerne Besuche machen möchte, melde
sich bitte bei Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84

Geh-such oder Be-such

Gerne gehe ich mit Ihnen spazieren oder
besuche Sie bei Ihnen zu Hause.
Nehmen Sie einfach mit mir Kontakt auf.
Pfarrerin Sabine Wälchli,
Tel. 033 222 17 84

Frühgebet

Mittwoch, 5. Juli, 6.30 Uhr.
Auskunft: Elsbeth Furrer,
Tel. 033 222 86 33

Kirche Lerchenfeld

Chosle u schnouse

Mittwoch, 5. Juli, 15–17 Uhr.
Sech tröffä, im Brunne chosle u chly
schnouse. Getränke vorhanden,
Zvieri bringt jede*r selbst mit.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

Eltern-Kind-Treff

Jeweils freitags, 9.30–11 Uhr.
Ausser in den Ferien.
Auskunft: Tanja Gruber,
Tel. 079 395 87 32

Kirche Lerchenfeld

Kegeln

Montag, 10. und 24. Juli, 14.30 Uhr.
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07
Restaurant Bellevue, Schwäbis

«Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...»



... einen Regenschirm, ein Buch, eine Jacke, Sie kennen das Spiel bestimmt. Die Sommerferien stehen vor der Tür, so langsam machen auch wir uns Gedanken, was in unsere Koffer kommt. Dabei fällt mir ein, was wir in der Vergangenheit schon so alles vergessen haben. Einmal war es Zahnpasta. Wo in aller Welt findet man in Venedig Zahnpasta und was heisst das auf Italienisch? Vor Internet und Handys war das eine knifflige Frage. Pyjamas blieben schon zu Hause und Haarbürsten, Bücher und Kugelschreiber – alles nicht so wichtig. Ich erinnere mich an eine hochbetagte Frau. Als sie im Sterben lag, hat sie ihre Tochter wiederholt gefragt, ob der Koffer parat sei, sie müsse doch zum Bahnhof. Nachdem sie ein paar Tage später gestorben war, habe ich für die Trauerfeier für die Urenkel eine kleine Geschichte geschrieben: Von Nani, die gestorben ist und ihren Koffer dann doch zurückgelassen hatte. Die Mutter erklärt den Kindern, dass Nani den Koffer nicht mehr braucht. Denn im Himmel hat sie einen anderen. Dort ist alles drin, was sie erlebt hat, und das wird sie mit Gott anschauen und sie werden sich über die schönen Erlebnisse freuen. Der Koffer aber, den Nani zurückgelassen hat, der ist jetzt für sie da, in ihn packen sie ihre Erinnerungen an Nani, die sie nie vergessen möchten. Manchmal überlege ich mir, was in meinem entsprechenden Koffer eigentlich drin ist. Ich vermute, es wird schwierig sein, ihn dereinst zu schliessen. Mein Lebensweg ist gesäumt von unzähligen wunderbaren Menschen, von Glück, das ich gehabt habe, von Chancen und Sternstunden und von unendlich viel Liebe. Gedankenversunken stimme ich in das uralte Gebet Israels ein, in den Psalm 103: «Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.»

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

Und plötzlich kam die Sonne!



Rückblick auf den Gemeindeausflug

Als sich am 25. Mai eine muntere Schar traf, war der Himmel im Lerchenfeld tief verhangen. Die Fahrt an den Schwarzsee führte uns vorbei an saftigen Wiesen und wunderschöner Landschaft durchs Gantrischgebiet bis an den Schwarzsee. Erinnerungen wurden wach an Schulreisen und Familienausflüge. Mit jedem Höhenmeter kamen wir dichter in den Nebel. Nur für einen kurzen Moment überwandten wir die Nebelgrenze und hatten einen Blick auf das Nebelmeer. Auch in Schwarzsee war der Himmel wolkenverhangen, aber wir gaben die Hoffnung

nicht auf und freuten uns auf ein leckeres Mittagessen mit Blick auf den Schwarzsee. Wir hatten es richtig gemütlich und wurden verwöhnt. Offenbar hatten wir alle unsere Teller leer gegessen, auf einmal rissen die Wolken auf und nach und nach erschien der blaue Himmel und die wunderschöne Bergkulisse. Uns drängte es raus an die Wärme und so spazierten wir, die einen etwas kürzer ins nächste Restaurant zu einem Kaffee, die anderen etwas weiter bis zur Dankesgrotte. Danke, Heidi, dass Du sie uns gezeigt hast! Die Rückfahrt über Guggisberg war noch viel schöner als die Hinfahrt, die Aussicht war wunderschön, da war kein Nebel mehr, die Sonne lachte vom Himmel. Pünktlich um 17 Uhr kamen wir wieder im Lerchenfeld an. Vielen Dank dem Team, das diese Reise vorbereitet hat. Wohin ihr uns nächstes Jahr wohl locken werdet? Wir freuen uns jetzt schon darauf.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

«Die Frage ist, wer sind wir eigentlich?»



Am 15. Mai feierten sieben junge Menschen in der voll besetzten Lerchenfelder Kirche ihre Konfirmation. Ein Konfirmand fragte gleich zu Beginn: «Die Frage ist, wer sind wir eigentlich?» Sie zeigten in Worten und Bildern, wie sie sich von kleinen Kindern zu Jugendlichen entwickelt haben, was sich in den 15 Jahren verändert hat und welche Lebensträume sie heute haben. In der Beschäftigung mit sich selbst ist den Konfirmandinnen und Konfirmanden bewusst geworden, wie sehr die Menschen um sie herum sie geprägt haben. Eine Konfirman-

din sagte: «Ohne euch wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.» Alle drückten ihre Dankbarkeit auf so berührende Weise aus, dass manch einer eine Träne verdrücken oder abwischen musste. Der Psalm 8 lag förmlich in der Luft: «Was ist der Mensch, dass Du an ihn denkst?» Der Psalm zeichnet den Menschen als Beziehungswesen – in seiner Beziehung zu Gott und der ihm anvertrauten Welt. Dass Beziehung eben auch Verantwortung für sich und andere bedeutet, ist die logische Konsequenz. So erhielten jede Konfirmandin und jeder Konfirmand einen persönlichen Segen, mit dem sie gestärkt ihren Lebensweg weitergehen und anderen zum Segen werden können. Joel Stalder, Kirchgemeinderat, ermunterte die Jugendlichen mit einer berührenden jüdischen Geschichte, ihr Glück zu suchen und zu finden – vielleicht liegt es ganz nah. Wir wünschen den Konfirmierten Gottes reichen Segen und alles Glück dieser Erde.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

Einem grossen Geheimnis auf der Spur



Rückblick Frühlingsatelier

Ein Eichhörnchen stand am Anfang unseres diesjährigen Frühlingsateliers, der Kinderwoche im Lerchenfeld. Und damit startete auch eine Reise zur Entdeckung eines grossen Geheimnisses. Was hat ein Eichhörnchen mit einem Geheimnis zu tun? Erstens versteckt es die eigenen Nahrungsvorräte und macht daraus ein so gutes Geheimnis, dass es bisweilen selbst nichts mehr darüber weiss. Und zweitens: Das Vergessen des eigenen Geheimnisses führt zu einem weiteren Geheimnis. In der Frühlingswärme spriesen die vergessenen gegangenen Vorräte und Bäume beginnen zu wachsen. Bei uns spross keine Eiche, aber immerhin die Kresse schon am zweiten Tag. Und unser Fragen fing erst richtig an. Was wächst alles? Was braucht es zum Wachsen? Mit den Fragen im Zentrum gab es für uns alle unermesslich viel und auch Unterwartetes zu entdecken. Anhand der Geschichte vom Sämänn haben wir uns damit befasst, was ein guter Boden fürs Wachstum ist. Eine andere Geschichte vom anwachsenden Müll im Meer hat uns gezeigt, dass Wachsen nicht immer nur Gutes hat. Wir haben erfahren, was es heisst, gemeinsam zu wachsen. Liebe, Geduld, Rücksicht spielen eine Rolle. Freundschaften können wachsen. Wir haben gemeinsame Bilder in der Natur kreiert, die wir nie alleine zustande gebracht hätten. Wir haben miteinander gesungen, wie man allein nie singen kann. Wir haben eine Kordel gehäkelt, mit dem Ziel, dass sie so lang wird, wie der Kirchturm hoch ist. Sie ist definitiv länger... Und immer wieder haben sich die Kinder zum Spielen organisiert. Spiele, die nur gemeinsam gehen. Oder versuchen Sie Mal «Räuber und Polizei» allein zu spielen.

Danke an alle Kinder, Eltern und Mit-helfenden für die gemeinsam gestaltete Woche!

JOEL STALDER UND FRÜHLINGSATI-TEAM



Anders und willkommen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LERCHENFELD

www.menschpuppe.de

Gottesdienst am Brunnen zum Ferienbeginn

Samstag, 8. Juli 2023

17:00 Uhr, bei der Kirche

Anschliessend Brätle.

Jeder nimmt sein Essen und Trinken selbst mit – Grill vorhanden!

Familien mit Kindern sind besonders willkommen!

Pfarrerin Sabine Wälchli

Judith Brand, Klavier

Sekretariat / Raumreservierungen
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Montag–Donnerstag, 8.30–11.30 Uhr
Tel. 033 223 17 66
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Rita Kunz, Marianne Brechbühl,
Gaby Lehnherr

**Website der Kirchgemeinde
Thun-Stadt**
www.refkirche-thun-stadt.ch

Kirchgemeinderat
Heinz Leuenberger
Präsident
Lauenenweg 14, 3600 Thun
Tel. 079 311 20 20
h.leuenberger@bluewin.ch

Pfarramt
Kreis 1
Rebekka Grogg, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 19 48
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

André Stephany, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 076 604 35 74
andre.stephany@ref-kirche-thun.ch

Kreis 2
Pfarramt
Margrit Schwander, Pfarrerin
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 033 222 10 08
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

Kreis 3
Martin Koelbing, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 40 14
martin.koelbing@ref-kirche-thun.ch

Kreis Schöna
Silvia Junger, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 78 82
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 76 55
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Juli, 9.30 Uhr
Kirche Schöna
Gartengottesdienst im Pfarrhausgarten,
Pfarrerin Sabina Ingold und Kirchenchor
Schöna. Bei schlechtem Wetter findet
der Gottesdienst in der Kirche statt.

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Rebekka Grogg.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 9. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Bläsergruppe der
Musikgesellschaft Allmendingen

Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Babette Mondry, Orgel.
Start Sommerakademie

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 23. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Judith Eigenmann, Akkordeon

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr
Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 30. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Pfarrer André Stephany. Musik:
Bläsergruppe des Posaunenchores Thun

Sonntag, 30. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrer Martin Koelbing.
Musik: Babette Mondry, Orgel

KASUALIEN

Wir trauern um
Bernhard Bürgi-Eichenberger, 1931, Göt-
tibachweg 2; Adolf Burri, 1925, Mittlere
Str. 9; Walter Gasser, 1931, Martinstr. 8;
Erika Thalmann, 1948, Oehningen; Mar-
garetha Thönen-Eyer, 1926, Martinstr. 8;
Magdalena Wenger-Brechbühl, 1949,
Karl-Koch-Str. 14; Rolf Wenger-Liechti,
1930, Postgässli 7; Peter Heiniger, 1937,
Mattenstr. 20F; Walter Oesch, 1939,
Gurnigelstr. 10

STILLE UND BESINNUNG

Meditieren
«Gott ist in der Mitte. Alles in uns
schweige.»

GERHARD TERSTEEGEN

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr. Ausnahme:
Sommerferien vom 11. Juli bis und mit
8. August. Auskunft: Anna Barbara
Hofmann, Tel. 033 222 19 46

Stadtkirche

Zwischenhalt
Nächster Termin: Mittwoch, 16. August.
Neueinsteigende und Interessierte sind
herzlich willkommen. Auskunft: Silvia
Junger, Tel. 033 222 78 82

Kirche Schöna

Trägerkreis Kinder-/Jugendarbeit
Montag, 3. Juli, 19–20 Uhr.
Auskunft: Michal Messerli,
Tel. 078 891 95 13

Chapelle, Frutigenstrasse 22

KINDER/JUGEND

Westside Schöna
Öffnungszeiten: Jeweils freitags von
14.30 bis 17.30 Uhr
Pfarrhaus Schöna

WANDERN – REISEN

Wasser vom Rhein
zum Lago Maggiore tragen
Wir sind am 24. April gestartet, um von
Zurzach nach Ascona zu wandern. Einige
Etappen sind bereits absolviert. Die wei-
tere Reise führt durch die Hohle Gasse,
über die Tremola zum Gotthardpass,
durch den Talboden der Leventina, durch
die spektakuläre Piottinoschlucht und
wir machen Halt in Bellinzona, Locarno
und in Ascona.
An- und Rückreise erfolgt mit den öffent-
lichen Verkehrsmitteln. Auf unserer
Reise nehmen wir uns Zeit für Pausen.
Verpflegung aus dem Rucksack. Die
Wanderungen dauern ca. 3 Stunden,
Abkürzungen mit dem ÖV sind möglich.
Wir freuen uns über alle Mitreisenden!
Gerne können Sie auch nur für einzelne
Etappen mitwandern.
Anmeldung und Informationen: Sonja
Rämi, 033 223 14 88 oder 079 703 89 71,
sonja.raemi@ref-kirche-thun.ch

KULTUR UND KONZERTE

thuner kantorei
Proben jeden Mittwoch, 19.45 Uhr,
im Kirchgemeindehaus
(ohne Schulferien).
Auskunft: Dirigent Simon Jenny,
Tel. 079 207 52 19,
simon.jenny@bluewin.ch oder
www.thuner-kantorei.ch

Kirchgemeindehaus

Kirchenchor Schöna
Proben jeden Dienstag, 19 Uhr
(ohne Schulferien).
Auskunft: Myriam Bangerter,
Tel. 033 223 69 74 oder 079 776 56 75

Kirche Schöna

Gospelchor Schöna
Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr
(ohne Schulferien).
Auskunft: Bärni Gafner (Dirigent),
Tel. 079 222 33 35,
und Andreas Schoder (Präsident),
Tel. 033 654 54 88 oder 079 516 91 45,
www.gospelchorschoenau.ch

Kirche Schöna

Bibliothek im Pfarrhaus
Dienstag, 4. Juli, 19–19.30 Uhr.
Gratisausleihen von Büchern auch
während der Öffnungszeiten im
Schönaufkafi möglich. Auskunft:
Regina Götz, Tel. 033 222 72 16,
Thérèse Wittwer, Tel. 033 222 68 28,
Urs Dätwyler, Tel. 033 222 47 58

Pfarrhaus Schöna

KOLLEKTEN

Christlicher Friedensdienst	Fr. 3295.58
HEKS Erdbebenopfer	
Türkei/Syrien	Fr. 351.48
CVJM Zentrum Hasliberg	Fr. 93.80
Hilfskasse	Fr. 195.52
HEKS / Brot für alle	Fr. 195.47
Synodalrat RefBeJuSo	Fr. 316.80

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Kunst in der Stadtkirche



2. Juli bis 3. September
«Angels of the World»
von Peter Wüthrich
Täglich, 9–19 Uhr: Stadtkirche Thun,
Schlossberg 14.
Eintritt frei; ausgenommen
kommerzielle Veranstaltungen

2. Juli, 10 Uhr, Stadtkirche
Eröffnungsgottesdienst
«Die Engel der Welt»
Konrad Tobler, Kulturpublizist;
Babette Mondry, Organistin;
Rebekka Grogg, Pfarrerin.
Anschließend Kirchenkaffee

6. Juli, 19.30–21.30 Uhr,
Unterweisungshaus
Engeltexte übersetzen
«Mal'ak – Angelos – Engel»
Namen, Begriffe und Funktionen von
Engeln in der Bibel.
Keine Vorkenntnisse nötig. Bitte bringen
Sie Ihre eigene (deutsche) Bibel mit.
Kurt Keller, Griechischdozent;
Rebekka Grogg, Pfarrerin.
Kursort: Unterweisungshaus, Schloss-
berg 10, neben der Stadtkirche Thun.
Kollekte.
Anmeldung erwünscht bis 4. Juli an
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

**2./9./16. August, jeweils von 9 bis
11.30 Uhr, im Unterweisungshaus**
Engelgeschichten lesen und schreiben
«Und der Engel sprach»
2. August: Hagar und der Engel
(Genesis 16);
9. August: Elia und der Engel
(1.Könige 19);
16. August: Die Engel bei der Auferste-
hung und der Himmelfahrt Jesu (Lukas
24, Apostelgeschichte 1).
Wir lesen und schreiben die Geschichten
auf Deutsch.
Keine Vorkenntnisse nötig. Bitte bringen
Sie Ihr Lieblingsschreibwerkzeug mit.
Rebekka Grogg, Pfarrerin.
Kursort: Unterweisungshaus, Schloss-
berg 10, neben der Stadtkirche Thun.
Kollekte. Anmeldung erwünscht bis
jeweils zwei Tage vorher an
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

23. August, 19.30–20.30 Uhr,
Stadtkirche
Offenes Singen
«Dein Engel uns bewahre.»
Wir singen gemeinsam Engellieder.
Keine Vorkenntnisse nötig.
Kantorei Thun, Leitung Simon Jenny;
Myriam Bangerter, e-Piano, Orgel;
Rebekka Grogg, Pfarrerin.
Eintritt frei, Kollekte

25. August, ab 19 Uhr, Stadtkirche
Sommerfest
«Ich, ein Engel?»
Selfies mit Engelsflügeln
für Kinder und Erwachsene

www.refkirche-thun-stadt.ch
Rubrik: Musik und Kultur



Sommerkaffee im Schadaupark 2023

5. Juli, 16. August und 13. September 2023

Treffpunkt jeweils um 14 Uhr bei der Scherzligkirche
(bei Regen im Restaurant Schloss Schadau)
Unkostenbeitrag Fr. 6.-

Anmeldung bei Nora Zwahlen, 079 126 31 07, jeweils am selben
Tag am Vormittag.

Wir freuen uns auf Sie!



Garten-Gottesdienst

Wann: am 2.Juli, 9.30 Uhr im Pfarrhausgarten

Mitwirkende: Kirchenchor Schöna, Organistin Myriam Bangerter,
Lektorin Sonja Rämi, Sigristin Elsbeth Weber und
Pfarrerin Sabina Ingold

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche
Schöna statt.

Wir freuen uns auf euch!

Soziale Arbeit
Operative Leitung
Cornelia Salvisberg
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
cornelia.salvisberg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 890 52 20
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

Gemeinwesenarbeit und
Besuchsdienst
Kontaktperson Kreise 1–3:
Nora Zwahlen, Tel. 033 334 67 77
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch

Kontaktpersonen Kreis Schöna-Lukas:
Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95
noemi.porfido@ref-kirche-thun.ch
Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88
Dominique Fuhrer, Tel. 033 223 48 64

Fachstelle Kinder+Jugend
(Koordination KUW)
Frutigenstrasse 22
Leitung Fachstelle:
Mirjam Richard
kuw.leitung.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Administration Fachstelle:
Maria Pfister-Ringgenberg
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 221 64 82

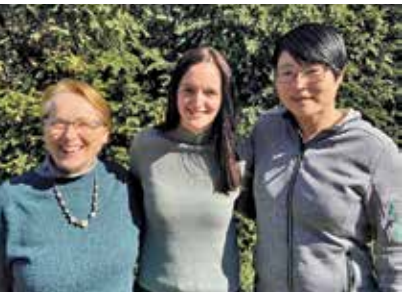
Kirchliche Räume
Stadtkirche, Unterweisungshaus
Schlossberg 10
Jörg Schüpbach
Tel. 079 565 04 06

Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22
Thomas Bieri,
Tel. 033 222 64 34

Kirche Schöna
Bürglenstrasse 15
Elsbeth Weber
Tel. 079 945 51 33
Tel. 033 222 98 71 (Kirche)

Pfarrhaus Schöna
Albert-Schweitzer-Weg 1
Dominique Fuhrer
Tel. 078 614 92 94

Verabschiedungen in der Fachstelle
Kinder + Jugend



Auf Ende Schuljahr verabschieden sich Marie Luise Rügsegger als Katechetin, Maria Pfister als Administratorin der Fachstelle Kinder+Jugend und KUW-Mitarbeiterin, und Fränzi Geissbühler als KUW-Mitarbeiterin, von unserer Kirche gemeinde.

Marie Luise Rügsegger hat ihre lang-jährige Erfahrung als Katechetin seit August 2015 in unserer Kirche gemeinde eingebracht. Mit riesigem Engagement hat sie die Kirchliche Unterweisung vorbereitet, mit viel Hingabe die biblischen Geschichten erzählt und mit Liedern, Spielen und Aktivitäten die Themen vertieft und so den Kindern nahe gebracht. Wir haben Marie Luise als umsichtige, verantwortungsbewusste und engagierte Katechetin erlebt. Ihr inneres Feuer für die KUW, die Kinder, wie auch für das gesamte Team und die Kirche gemeinde wird uns in bester Erinnerung bleiben. Zur Pensionierung wünschen wir ihr nur das Beste.

Fränzi Geissbühler hat sich nach einem freiwilligen Einsatz in der KiBiWo dazu entschieden, unser Team als KUW-Mitarbeiterin zu bereichern. So hat sie seit August 2017 zahlreiche KUW-Halbtage und Lager mitgestaltet. Mit grossem Einsatz hat sie Vorbereitungen übernommen, Ideen eingebracht, umgesetzt und so zu vielen eindrücklichen Erlebnissen für und mit den Kindern und Jugendlichen beigetragen. Die weiteren Angebote für Kinder und Jugendliche in der Kirche gemeinde lagen Fränzi besonders am Herz. Mit riesigem Engagement hat sie z.B. die Geschichte Chischte gemeinsam mit dem Team aufgebaut und durchgeführt, unermüdlich die Anlässe beworben und die Beziehungen zu den Kindern und Familien gepflegt.

Wir wünschen ihr privat wie auch beruflich auf ihrem erlernten Beruf viel Freude.

Maria Pfister arbeitet bereits seit 2004 in verschiedenen Funktionen in der Kirche gemeinde. Als KUW-Mitarbeiterin hat sie insbesondere die Kirchliche Unterweisung der Oberstufe mit grossem Einsatz, vielen Ideen und Unternehmungen bereichert. Ein Angebot für Teenager und Jugendliche (Station 22) am Freitagabend hat sie mit dem Team aufgebaut und während vieler Jahre begleitet und unterstützt. So werden z.B. ihre Kochkünste den Jugendlichen unvergesslich bleiben. Mit riesigem Einsatz und Engagement hat sie den administrativen Bereich der Fachstelle Kinder und Jugend 2014 aufgebaut und geführt. Unermüdlich hat sie Abklärungen getroffen, das Team in den verschiedensten Bereichen unterstützt und angeleitet, sich innerhalb der Kirche gemeinde vernetzt und Synergien angestrebt. In den letzten Jahren hat Maria wesentlich dazu beigetragen, dass die Umsetzung der KUW und KiAkiJu basierend auf Konzepten möglich geworden ist und so zu klaren Aufgaben, Abläufen und Arbeitsschritten beigetragen. Auch die Finanzen, das Budget und die Abrechnungen waren bei ihr in guten Händen, sie hat immer wieder für eine positive Bilanz gesorgt – auf dem Papier wie auch in unseren Köpfen und Gedanken ;-)
Maria freut sich auf die neue Herausforderung im Geschäft ihres Mannes. Wir wünschen ihr Zeit und Musse für neue Projekte und für die berufliche Weiterentwicklung nur das Beste.

MIRJAM RICHARD,
LEITUNG FACHSTELLE KINDER + JUGEND
HEINZ LEUENBERGER,
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT



MITTAGESSEN FÜR ALLEINSTEHENDE 70+
KIRCHGEMEINDEHAUS FRUTIGENSTRASSE 22, 3600 THUN

Der Mittagstisch im Kirchgemeindehaus bietet alleinstehenden Personen ab 70 Jahren die Gelegenheit, gemeinsam zu essen. Die Treffen finden im 2023 an den folgenden Sonntagen um 12 Uhr statt:
2. Juli
5. November
3. September
3. Dezember
Kosten: Essen mit Dessert und Getränken Fr. 13.–
Anmeldung und Auskunft: Brigitta Lauber, 079 953 12 64 oder 033 442 25 11/ b-h.lauber@gmx.ch

KONTAKT UND BEGEGNUNG

WhatsApp-(Broadcast)
Informationen zu Veranstaltungen und inhaltliche Inputs ganz unkompliziert aufs Mobiltelefon.
Auskunft: Silvia Junger, Tel. 079 945 14 05, und Sabina Ingold, Tel. 076 499 55 60

Pastatag
Dienstag, 4. Juli, 11.30–13 Uhr.
Danach Ferien bis 15. August
Kirchgemeindehaus

Mittagessen für Alleinstehende 70+
Sonntag, 2. Juli, 12 Uhr. Anmeldung:
Brigitta Lauber, Tel. 079 953 12 64
Kirchgemeindehaus

Spiel- und Jassnachmittag
Donnerstag, 6. Juli, ab 13.30 Uhr.
Auskunft: Nora Zwahlen,
Tel. 079 126 31 07
Kirchgemeindehaus

Sommerkaffee
Mittwoch, 5. Juli, 14–16 Uhr, im Schadaupark. Treffpunkt um 14 Uhr bei der Scherzligkirche. Wir bieten Campingstühle, Kaffee, Kuchen und gute Gesellschaft. Unkostenbeitrag Fr. 6.–. Auskunft: Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07
Kirchgemeindehaus

Schönaufafi
Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, 9–11 Uhr, im Pfarrhaus Schöna.
Auskunft: Vreni Sommer, Tel. 033 221 43 05, oder Fränzi Furer, Tel. 033 223 68 16
Pfarrhaus Schöna

Jassen
Jeden Montag ab 13.30 Uhr. Während der Schulferien Ort nach Absprache.
Auskunft: Hildegard Lehmann,
Tel. 033 223 16 60
Kirche Schöna

Domino
Feierabendfahrt auf dem Dampfschiff Blümlisalp am Mittwoch, 12 Juli.
Treffpunkt: Schiffplände Thun beim Blümlisalp-Dampfschiff, Abfahrt um 18.40 Uhr. Jede/r besorgt sich das Billett für die Abendrundfahrt selber. Rückkehr in Thun um 21.20 Uhr.
Anmeldung und Informationen: Sonja Rami, Telefon 033 223 14 88 oder 079 703 89 71

Ausflug zur Älggialp
Dienstag, 25. Juli. Treffpunkt: 9.10 Uhr beim Expressbuffet Thun, Abfahrt ab Thun, Gleis 1, um 9.24 Uhr, Rückkehr in Thun 17.32 Uhr. Der Mittelpunkt der Schweiz liegt auf zirka 1650 Meter ü. M., unweit der Gemeinde Sachsln im Kanton Obwalden. Reise mit der Bahn bis Sachsln und mit dem Alpentaxi auf die Älggialp. Einfache Wandermöglichkeit: der Steinmandlipfad rund um den geografischen Mittelpunkt. Wanderzeit eine Stunde oder kurzer Spaziergang zum Mittelpunkt der Schweiz. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant Älggialp. Jede/r besorgt sich das Bahnbillett Thun–Sachsln selber (wichtig Bahnroute über Brünig wählen). Zusätzliche Kosten: Alpentaxi (Hin- und Rückfahrt) Fr. 25.– pro Person, zahlbar vor Ort. Anmeldung bis Sonntag, 23. Juli, und Auskunft: Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88/079 703 89 71

Heini Meyer, Mitglied des Kirchgemeinderats, ist plötzlich verstorben

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Heini Meyer am Pfingstsonntag im Spital gestorben. Mitten aus dem Leben, aus seinem Engagement für unsere KG, wurde er aus dem Kreis seiner Freundinnen und Freunde gerissen: Heini Meyer hat sich als Kirchgemeinderat und Finanzverantwortlicher unserer Kirche gemeinde sehr für das Kirchenleben eingesetzt. Minutiös bereitete er sich auf die Sitzungen des Kirchgemeinderats vor, jeden Dienstag um 10 Uhr widmete er sich im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse der sorgfältigen Kontrolle der Rechnungen. Mit Rat und Tat stand er uns für Finanz- und andere Fragen kompetent Red und Antwort. Seit einiger Zeit war er mittendrin in den Vorbereitungen des Budgets 2024.

Kritisch und konstruktiv arbeitete er im Kirchgemeinderat mit. Sein Hinterfragen von vorgeschlagenen Beschlüssen hat immer wieder zu guten neuen Wegen und Lösungen geführt. In der Kaffeepause jeweils am Dienstag begegnete uns Heini Meyer warmherzig und verständnisvoll. Heini Meyer hatte vor einigen Monaten eine schwere Krankheit überlebt. Seither hatte er stimmliche Einschränkungen. Er war so glücklich, dass er vor kurzem dank ärztlicher Kunst seine Stimme wiedorfand. Dass er nun wieder Lesungen im Gottesdienst würde übernehmen können, darauf freute er sich sehr. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind mit Heini Meyers Familie und seinen Freundinnen und Freunden.

HEINZ LEUENBERGER,
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT THUN-STADT



FRÜHGOTTESDIENSTE
UM 8 UHR AUF DEM THUNER STADTFRIEDHOF

Bei ungünstiger Witterung finden die Frühgottesdienste zur selben Zeit in der Halle des Krematoriums statt (Information vor Ort). An den betreffenden Sonntagen kein Gottesdienst in der Kirche Schöna

Sonntag, 9. Juli, Pfarrerin Margrit Schwander
musikalische Begleitung: Bläsergruppe der Musikgesellschaft Allmendingen

Sonntag, 23. Juli, Pfarrerin Silvia Junger
musikalische Begleitung: Judith Eigenmann, Akkordeon

Sonntag, 30. Juli, Pfarrer André Stephany
musikalische Begleitung: Bläsergruppe des Posaunenchoirs Thun



Felix Mendelssohn Bartholdy - sein Werk und seine Theologie

Zwei öffentliche Referate
im KGH Thun, Frutigenstrasse 22

Montag, 10. Juli 2023, 9 Uhr
Die Musik von Felix Mendelssohn.
Werkeinführung zum Schlusskonzert
Professor Raphael Immoos

Mittwoch, 12. Juli 2023, 9 Uhr
Zwischen den Religionen.
Theologische Aspekte zu Felix Mendelssohn
Pfarrerin Margrit Schwander

Eintritt frei.

Weitere Angebote und Informationen zur Sommerakademie 2023 unter:
<https://sommerakademie-thun.ch>

Bostuden-Markus

Uta Ungerer, Pfarrerin (Stellvertreterin)
Schulstrasse 45, 3604 Thun
uta.ungerer@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 897 05 32

Bostuden-Markus

Simon Taverna (Stellvertreter)
simon.taverna@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 965 90 89

Gwatt/Scherzligen/Markus

Hans Zaugg, Pfarrer (Stellvertreter)
hans.zaugg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 031 721 19 81

Johannes/Scherzligen

Hannes Rüegger, Pfarrer (Stellvertreter)
ruegger.hj@gmx.ch
Tel. 079 379 55 91

Soziale Arbeit

Operative Leitung

Cornelia Salvisberg
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
cornelia.salvisberg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 890 52 20
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

Kirchliche Unterweisung

Koordination
Brigit Gosteli, Katechetin
Sonnmatweg 11, 3604 Thun
kuw.straettligen@ref-kirche-thun.ch,
brigit.gosteli@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 93 55

VORPLATZ JOHANNESKIRCHE THUN
WALDHEIMSTRASSE 33
3604 THUN

MITSPIELPLATZ

FREIES SPIELEN

DRAUSSEN SEIN | ZUSAMMEN SPIELEN |
Z'NÜNI ANGEBOT | ELTERN KENNENLERNEN

01. JULI
12. AUGUST
21. OKTOBER

Jeweils Samstag von 9:30 - 12:00 Uhr bei jedem Wetter



An jedem Datum stehen den Kindern verschiedene Spielsachen zur Verfügung und vor Ort wird eine Jugendarbeiterin wie freiwillige Mitarbeiter*innen sein. Das Angebot ist kostenlos.



Openair Gottesdienst mit Taufe

2. Juli, 9.30 Uhr

Auf dem Spielplatz Allmendingen,
bei schlechter Witterung in der Kirche

ÄLTERE GENERATION

Jassen im Senior*innen-Club

Jeden Donnerstag, 13.15–17 Uhr. Info:
Trudi von Allmen, Tel. 078 768 62 63
Kirchgemeindehaus Markus

Spielnachmittag für Senior*innen

Jeden Donnerstag, 14 Uhr.
Gesellschaftsspiele, gemütliches
Beisammensein. Info: Katharina Buser,
Tel. 033 334 67 78
Kirchgemeindehaus Markus

KINDER/FAMILIE/JUGEND

MitSpielPlatz

Samstag, 1. Juli, 9.30–12 Uhr, auf dem
Vorplatz der Johanneskirche (bei jedem
Wetter). Zusammen spielen – draussen
sein – Z'nüni-Angebot – Eltern kennen-
lernen. Den Kindern stehen verschiede-
ne Spielsachen zur Verfügung und vor
Ort werden eine Jugendarbeiterin wie
freiwillige Mitarbeiter/innen sein. Das
Angebot ist kostenlos.

EinElternTreff

Samstag, 1. Juli, 9.45–11.45 Uhr.
Themenbezogene Gesprächsgruppe für
alleinerziehende Mütter und Väter.
Info: Gisella Bächli, g.baechli@lazarus.ch,
Tel. 079 137 14 56
Kirchgemeindehaus Markus

Eltern-Kind-Treff

Eltern-Kind-Treffs im Gwatt, in Allmen-
dingen und im KGH Markus: Ein Treff-
punkt für Kleinkinder mit ihren Eltern
aus dem Quartier zum regelmässigen
Spielen und Austauschen.
Info: Patricia Frey, Tel. 079 542 75 14

Jugendtreff 501

Jeden Freitag, 18.30–21 Uhr, für Ju-
gendliche ab der 7. Klasse, und am Mitt-
woch, 14.30–17 Uhr, für Jugendliche ab
der 4. Klasse. Info: Domenica Rätz,
Tel. 079 890 52 07
Kirchgemeindehaus Markus

Infos auf unserer Jugendapp

Appstore/Playstore: Jugendapp
(Standort Thun auswählen)

BASARE UND MÄRKTE

Bücher- und Medientausch

Nimm eins, bring eins. Bücher, CD,
DVD tauschen. Mo–Fr selbstständige
Bedienung.
KGH Markus, Cafeteria

KREATIVITÄT

Zischtigs-Träff ir Chile Gwatt

11. Juli, ab 14 Uhr, Hofackerstrasse 6,
Gwatt. Zäme spiele, baschtle, bache,
muziziere... oder was üs grad gluschtet.
Infos: Heidi Kaufmann,
Tel. 079 226 55 09



KONTAKT UND BEGEGNUNG

Broadcast-Liste Kirche Allmendingen

Wünschen Sie aktuelle Informationen zu
den Anlässen in der Kirche Allmendingen?
Senden Sie «Kirche Allmendingen»
per WhatsApp an Tel. 079 945 14 20,
Pfrn. Ursula Straubhaar.

Broadcast-Liste Kirche Johannes

Informiert sein, was im Kreis Johannes
läuft? Ab und zu ein WhatsApp mit Infos
zu Anlässen und Angeboten erhalten?
Senden Sie eine WhatsApp-Nachricht an
die Nummer 079 295 51 56 (Pfrn. Tina
Straubhaar) mit dem Wunsch, in die
Liste aufgenommen zu werden.
Auskunft: Pfrn. Tina Straubhaar

Trauercafé – dem Trauern eine Heimat geben

Dienstag, 4. Juli, 16.45–18.15 Uhr. Treff
für Menschen mit Verlusterfahrungen.
Über Gefühle, Gedanken und Erfahrun-
gen erzählen, welche im Alltag oft keinen
Platz haben. Info und Anmeldung:
Katharina Buser, Sozialarbeiterin,
Tel. 033 334 67 78, oder Uta Ungerer,
Pfarrerin, Tel. 079 897 05 32

Kirche Scherzligen

Mäntigkafi Gwatt

Jeden Montag, 9–10.30 Uhr. Kaffee trin-
ken – miteinander reden – einander zu-
hören – ruhig in die Woche starten.

Kirche Gwatt

Treffpunkt Kaffee Johannes

Jeweils am Dienstag, 9–11 Uhr (ausser
Schulferien), in der Cafeteria. Altbekann-
te und neue Gesichter treffen und bei
einem Kaffee über unsere kleine und die
grosse Welt ins Gespräch kommen.
Auskunft: Pfrn Tina Straubhaar,
Tel. 033 336 94 56
Kirche Johannes

Markuscafé

Jeden Dienstag, 14–16 Uhr. Austausch,
Gespräch und Beisammensein für
Menschen jeden Alters. Info: Madlen
Leuenberger, Tel. 033 336 38 04
Kirchgemeindehaus Markus

Spielabende mit Phönix-Spieltreff

Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr. Ein
Tisch voller spannender Spiele für alle
Spielfreudigen von 12 bis 99 Jahren.
Info: Stefan Ammann,
stoefu.ammann@gmail.com
Kirchgemeindehaus Markus

Gesprächstreff «Frauen unterwegs»

Dienstag, 25. Juli, 19.15–21 Uhr. Disku-
tieren – zuhören – auftanken – Gedan-
ken austauschen – Kontakte knüpfen.
Auskunft: Natalie Abbühl,
Tel. 033 335 14 33
Kirche Johannes

Lesegruppe Gwatt

Lesen Sie gerne und besprechen an-
schliessend mit andern das gelesene
Buch? Wir freuen uns auf neue Mitglie-
der bei unseren monatlichen Treffen.
Info: Ursula Burger, Tel. 079 634 48 51,
ursulaburger@bluewin.ch
Kirche Gwatt

Scherzligen ist eine Führung wert!

Jeden Sonntag, 14–14.45 Uhr,
öffentliche Kirchenführung.
Keine Voranmeldung. Eintritt Fr. 5.–.
Durchgeführt vom Freundeskreis
Scherzligen.

Gruppenführung Kirche Scherzligen

Auskunft und Voranmeldung:
Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83,
mn@markus-naegeli.ch
Durchgeführt vom Freundeskreis
Scherzligen.



Wir feiern Gottesdienst unter dem weiten
Sommerhimmel...

**... am Sonntag, 9. Juli, 9.30 Uhr,
bei der Johanneskirche**

Diesen Sommer feiern wir erneut Gottesdienst
draussen vor der Kirche (bei schlechtem Wetter
drinnen). Mit anschliessendem Apéro im Grünen.

Pfarrerin Tina Straubhaar, Organist Raphael Becker,
Lektorin Verena Wanger und das Sigristenteam

Herzlich willkommen – wir freuen uns!



Conseil de Paroisse

Président a.i. du Conseil de Paroisse
Nathanael Jacobi
Niesenstrasse 2B, 3600 Thoun
Tél. 031 992 30 81

Cure

Pasteur Jacques Lantz
Chemin Pré aux Fleurs 8
1400 Estavayer-le-Lac
Tél. 031 972 33 12
Natel 078 919 62 42

Toutes les activités ont lieu.

Notre site web:

www.ref-kirche-thun.ch/de/
kirchgemeinden/paroisse-francais/



CULTES

Dimanche 2 juillet
Haltenegg

10 h 45. Pasteur Jacques Lantz.
Sainte-Cène.
Participation des flûtistes
Organiste Andreas Menzi.

Dimanche 16 juillet
Chapelle romande

9 h 30. Pasteur Jacques Lantz.
Organiste Verena Frutiger.

Activités

Activités de la paroisse
Sans autre indication, à la maison de
paroisse, Frutigenstrasse 22.

Flûtes

Vacances dès le 3 juillet. Pour la reprise,
voir avec la directrice.

Etude biblique

Le jeudi 6 juillet à 14 h 30.
Pasteur Jacques Lantz.
Les petits prophètes.

Jeux

Vacances. Reprise en septembre.

Fil d'Ariane

Vacances. Reprise en septembre.

Agora

Reprise en novembre.

Les Collectes du mois de juillet
sont destinées à :

2 et 16 juillet : Eglise des vallées
vaudoises du Piémont.

Histoire des vaudois

Né à Lyon à la fin du XII^e siècle, le mouve-
ment vaudois s'étend dans toute l'Europe
au Moyen-Âge. Passé à la Réforme et vio-
lemment persécuté, il ne résiste que dans
les vallées alpines du Piémont italien.
Fière de son histoire mouvementée et tra-
gique, l'Eglise vaudoise est présente au-
jourd'hui dans les principales villes d'Ita-
lie, ainsi qu'en Uruguay et en Argentine.

Pierre Valdo (1140–1217)

Les Vaudois tirent leur nom d'un mar-
chand lyonnais, Valdès ou Valdo qui, vers
1170, à la suite d'une crise de conscience,
décide de vendre ses biens et de consacrer
sa vie à la prédication de l'Evangile à ses
concitoyens. Il fait traduire le Nouveau
Testament dans la langue d'usage, le Pro-
vençal, afin qu'il soit compris par le
peuple. Ses idées se propagent à travers
toute l'Europe. Valdo et ses disciples « les
Pauvres de Lyon » sont condamnés par
l'Eglise comme dissidents surtout parce
que la prédication est assurée par des
laïcs y compris des femmes. Ils sont ex-
communiés par le pape Lucius III en 1184.



Les « Pauvres de Lyon » continuent néan-
moins à prêcher et sont contraints à vivre
dans la clandestinité à cause de la répres-
sion dont ils sont l'objet. S'appuyant sur
les préceptes du Sermon sur la Monta-
gne, ils insistent sur le refus de la vio-
lence et du serment. Ils refusent égale-

ment tout compromis de l'Eglise avec le
pouvoir politique.

Le mouvement vaudois (c'est le nom qui
lui sera donné par ses adversaires) réussit
à se répandre durant tout le Moyen-Âge,
malgré les persécutions. Au XIII^e siècle,
son centre est la Lombardie, autour de
Milan. Il s'étend ensuite vers l'Autriche et
le sud de l'Allemagne où les contacts
furent intenses avec les disciples de Jan
Hus. Des communautés importantes
se forment aussi dans les vallées du
Piémont. Leurs prédicateurs, nommés
« barbes » (oncles, expression qui les dis-
tancie des « pères » catholiques), par-
courent les chemins de l'Europe pour visi-
ter périodiquement les petits groupes de
croyants clandestins.

Expansion de la Réforme en Italie
(1532–1559)

Lorsque les idées des Réformateurs se
répandent en Europe, les Vaudois s'inter-
rogent sur cette nouvelle réforme de
l'Eglise. Ils envoient des émissaires à
Berne, Bâle et Strasbourg qui discutent
avec Guillaume Farel, Œcolampade et
Martin Bucer. En 1532, au synode vaudois
de Chanforan (dans les Vallées vaudoises
en Italie), le réformateur Guillaume Farel
est présent. Après plusieurs jours de dis-
cussion, les Vaudois décident d'adhérer à
la Réforme, dans la mouvance de Zwingli
et Bucer. Ils abandonnent ainsi un certain
nombre de pratiques de la clandestinité.
Ils refusent désormais les pratiques cat-
holiques, bâtissent des temples et cé-
lèbrent le culte ouvertement. Les pasteurs
sont attachés à une paroisse et non plus
itinérants comme les « barbes » du
Moyen-Âge. Ils financent la traduction, en
français cette fois, de la totalité de la
Bible, la célèbre Bible d'Olivétan...

[https://museeprotestant.org/notice/
histoire-des-vaudois](https://museeprotestant.org/notice/histoire-des-vaudois)
Merci pour votre fidélité.

LE CONSEIL DE PAROISSE

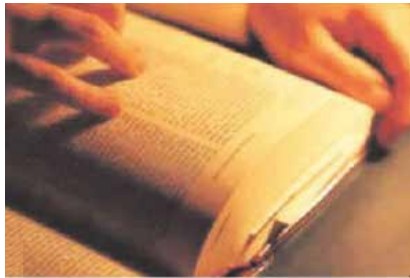
Le mot de notre pasteur

Les grandes vacances

Ah, l'été! Les grandes vacances d'été!
C'était toujours pour moi en tant élève ce
moment qui allait marquer la fin de
l'école. On chantait alors: « Vivent les va-
cances, plus de pénitence, les cahiers au
feu, le maître au milieu! » Les écoliers
d'aujourd'hui ne peuvent plus chanter
cette comptine, parce qu'ils n'ont plus
vraiment de cahiers. Tout est sur fiches à
remplir, on ne copie plus rien dans son ca-
hier de français, de math, de poésie, d'his-
toire ou de géographie, mais aussi on ne
sait plus écrire!!! Là, je reprends la re-
marque de Jean Cocteau qui s'exclamait il
y a bien des années en arrière, déjà!: « Il
est possible que le progrès soit le déve-
loppement d'une erreur ».

Mais cela est vrai non pas seulement au
niveau scolaire, car tellement de choses
ont changé depuis quelques années à peu
près dans tous les domaines. Les jeunes
générations ont bientôt fait de déclarer
que celles qui les ont précédées leur
rabattent les oreilles en disant que de leur
temps...! Bien sûr, nous avons un recul
suffisant pour en juger, mais cela ne signi-
fie pas pour autant que nous sommes fer-
més au progrès! Pourtant ce qui me
semble très dangereux quand même,
c'est le fait que le progrès qui apparaît
comme la panacée place l'être humain de
plus en plus dans une dépendance proche
de l'esclavagisme! Ce que l'on veut appe-
ler progrès aujourd'hui asservit chacun
d'entre nous pour nous contraindre à pas-
ser sous le joug d'inventions tirant tou-
jours plus du côté du domaine du virtuel,
ce qui nous fera perdre pied totalement
du moment que nous serons coupés de la
réalité et du concret.

Cela me fait penser à « L'apprenti sorcier »
du compositeur français Paul Dukas, qui
exprime très bien par la musique qu'arri-
vé à un certain stade l'homme n'est plus
maître de rien: il se fait totalement dépas-
ser! D'ailleurs, de nos jours, quelques voix
encore faibles, provenant aussi de milieux



scientifiques, s'élèvent pour alerter l'opi-
nion publique...

Heureusement que dans « L'apprenti sor-
cier » la catastrophe est évitée à temps
par l'arrivée du Maître sorcier qui reprend
tout en main. Mais est-ce que notre hu-
manité actuelle croit en un Maître
Tout-Puissant à qui elle pourrait crier au
secours? Elle est plutôt encline à croire
qu'elle-même est toute puissante!

Pour ma part j'ai toujours été interpellé
par cette affirmation du Christ: « Les
cieux et la terre passeront, mais ma Pa-
role ne passera pas ». Je pense que cette
déclaration remet bien les choses en
place, sinon les rêves de puissance et de
gloire poursuivis par l'homme. Tout ce
que le Christ a enseigné et que l'Evangile
continue à nous transmettre est pour pro-
mouvoir notre liberté, une liberté qui nous
permet de choisir Dieu comme Seigneur
et Sauveur. Avec Lui nous marchons vers
un monde restauré par l'Amour et par la
Grâce, avec l'homme nous ne savons pas
trop où cela nous conduira!
Alors que la grande pause de l'été vous
permette un peu de recul pour mieux jau-
ger de quel monde vous avez envie...

A tous je souhaite un bon mois de juillet!
VOTRE PASTEUR, JACQUES LANTZ

Schluss.



Blick in die Würzbrunn-
Kirche mit ihren alten
Wandmalereien.

Kirchenjuwel im Emmental

Auf der Wanderung von Eggwil nach
Röthenbach im Emmental steht kurz vor
dem Ziel die Kirche Würzbrunn. Das
kleine Kirchenjuwel wird erstmals 1148 in
einem Brief von Papst Eugen III erwähnt

und ist eine ehemalige Wallfahrtskirche.
Noch heute werden in ihr Gottesdienste
abgehalten. Zudem ist sie eine beliebte
Hochzeitskirche. Ein Besuch lohnt sich
und ist dank der neuen Schallenberg-

Linie, die auch nach Röthenbach fährt,
mit dem öffentlichen Verkehr von Thun
aus gut erreichbar.

MHA



Juli 2023

Sonntag, 2. Juli

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Katholische Kirche
St. Mauritius Frutigen
Predigt Stefan Signer

Dienstag, 4. Juli

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus
den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Klamauk und Tiefgang mit Aussicht
Rückblick auf die
«Lange Nacht der Kirchen» in Unterseen
Christine Sieber

Sonntag, 9. Juli

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Viva Kirche Interlaken (Chrischona)
Predigt Michael Rasch

Dienstag, 11. Juli

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus
den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Bibelgespräch über die Königin Ester
Ueli Häring und Team

Sonntag, 16. Juli

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Kapelle Kiental
Ref. Kirchgemeinde Reichenbach
Predigt Felix Müller

Dienstag, 18. Juli

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus
den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Zerstörung des Salomonischen Tempels
Am 18. Juli 586 v. Chr. wurde der Tempel ein
erstes Mal zerstört – war es eine Strafe?
Orith Tempelman

Sonntag, 23. Juli

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Bergpredigt auf Tschingelmad
Ref. Kirchgemeinde Innertkirchen
Predigt Marianne Nyfeler Blaser

Dienstag, 25. Juli

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus
den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Albert Schweitzer und die Grimmialp
Maria und David Pfister berichten über die
9. Albert-Schweitzer-Grimmialp-Tage

Sonntag, 30. Juli

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Reformierte Dorfkirche Grindelwald
Predigt Johannes Zimmermann

Jesus Christus spricht: Liebt eure
Feinde und betet für die, die euch
verfolgen, damit ihr Kinder
eures Vaters im Himmel werdet.

MT 5,44-45